

Professorenliste Demokratische Hochschule (DemHo)

Informationen zur Senatswahl der Hochschule Darmstadt
am 22.-24. Januar 2019

Wir stellen unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor:



1. Bernhard May, MK



2. Antje Wirth, EIT



3. Christian Pfestorf, G



4. Jürgen Follmann, B



5. Nicola Erny, GW



6. Hans-Jürgen Koepp-Bank, CuB



7. Ralf S. Mayer, I



8. Stephan Nesper, MN



9. Ulrich Schultheiß, EIT



10. Christoph Wiese, W



11. Bernhard Gesenhues, MK



12. Jürgen Spittank, B



13. Jan Barkmann, GW



14. Martin Müller-Roosen, MK



15. Ralf Schellhase, W



16. Michael Richter, G



17. Albrecht Hundhausen, MK



18. Christoph Busch, I



19. Klaus Schaefer, EIT



20. Florian van de Loo, MK



21. Richard Dehn, CuB



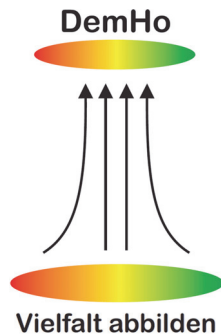
22. Manfred Loch, EIT

9 von 12 Fachbereichen der h_da sind auf unserer Liste **DemHo** vertreten.

Wir wollen keine Klientelpolitik im Senat betreiben, sondern eine umfassende Vertretung sein.

Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

www.DemHo.de



DemHo - Demokratische Hochschule

Wir fühlen uns dem demokratischen Grundsatz verpflichtet und lassen uns in unseren Konzepten und unserem Handeln von ihm leiten.

Die Liste **DemHo** vertritt fachbereichsübergreifende Positionen und Gedanken. Ihre Mitglieder repräsentieren die große **Diversität und Vielfalt unserer Hochschule**.

Die **Fachbereiche und deren Mitglieder** sind die Garanten für qualitativ hochwertige Forschung, Lehre und berufsqualifizierende Ausbildung. Sie müssen wesentlich die Hochschule und deren zukünftige Ausrichtung mitgestalten.

Die Liste ist gleichzeitig der Autonomie der Fachbereiche sowie der hochschulweiten Zusammenarbeit verpflichtet. Deshalb werden wir auch weiterhin konstruktiv die Entwicklung der Fachbereiche und der gesamten Hochschule **nachhaltig gestalten**.

Wir fühlen uns dabei dem **Subsidiaritätsgedanken** verpflichtet. Für uns heißt das: Die Rolle der einzelnen Professorin, des einzelnen Professors muss gestärkt werden. Die Gruppe greift, wo die oder der Einzelne dies wünscht oder Hilfe braucht. Der Fachbereich leistet das, was die Einzelnen und Gruppen nicht leisten wollen oder können, aber all das, was autonom auf Fachbereichsebene geleistet werden kann, soll auch dort verantwortet werden. Hochschulweite Zuständigkeit greift erst, wo Fachbereiche nicht selbst zurechtkommen. Dabei gibt es angemessene dezentrale und zentrale administrative Unterstützung.

Durch unsere Gremienarbeit haben wir dazu beigetragen, demokratische und autonome Hochschulstrukturen für eine erfolgreiche Selbstverwaltung wieder zu stärken:

als einzige Hochschule in Hessen konnten wir mit unserer Arbeit bewirken:

- Beteiligungsrechte des Senats wurden gestärkt (Nutzung der Experimentierklausel in der Grundordnung). Teilweise wurde dies ins HHG übernommen
- begrenzte Wiederwählbarkeit in den Leitungsgremien (zwei Legislaturperioden)
- ein vom Senat gewählter Senatsvorstand (nicht der Präsident wie Regel im HHG)
- Senatsvorstand vertreten im Hochschulrat, ein Hochschulratsvertreter im Senat
- Vertretung der Fachbereiche im Senat über die Dekaninnen und die Dekane als beratende Mitglieder
- Verstärkte Mitwirkungsrechte bei der internen Budgetierung der Hochschule

...wir waren und sind Vorreiter

*Unterstützen Sie die **DemHo** durch Ihre Stimme bei der Senatswahl im Januar 2019,*

und lassen Sie uns gemeinsam unsere Hochschule voranbringen

• **bei der Verbesserung der Betreuungsrelationen:**

Wir werden für eine Verbesserung der Betreuungsrelationen kämpfen. Entweder die Anzahl der zu betreuenden Studierenden wird wieder auf ein angemessenes Maß zurückgefahren, oder die Anzahl der Professuren und LfbA-Stellen wird erhöht. Die HAWs in Hessen rangieren auf dem letzten Platz in Deutschland. Qualität muss wieder Vorrang vor Quantität haben.

• **bei der Durchsetzung des Primats der Selbstverwaltung:**

Wir stehen für Stärkung der Kernprozesse Lehre, Forschung & Entwicklung, Studienreform und Weiterbildung in den Fachbereichen. Wir fordern mehr organisatorische Unterstützung bei den Selbstverwaltungsaufgaben durch Umwidmung von Stellen für die Arbeit in den Fachbereichen. Die Verwaltung muss Ihre Prozesse als Unterstützungsprozesse für die Selbstverwaltung begreifen.

• **bei der Gestaltung der Hochschule als Lebensraum:**

Lernen, Leben und Forschen&Entwickeln gehören zusammen. Wenn wir als Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Kunst für die Herausforderungen des Lebens Lösungen suchen und unsere Studierenden qualifizieren, dann muss unsere Hochschule Lebensraum sein. An unseren Standorten in Darmstadt und in Dieburg wollen wir mit Kommunikations- und Ruhepunkten sowie Bewegungsmöglichkeiten Leben und Arbeiten fördern und die **Studien- und Arbeitsbedingungen deutlich stärken.**

• **bei der Stärkung der Freiheit von Forschung und Lehre:**

Wir brauchen mehr Freiraum für unsere Lehre, Forschung und Entwicklungsvorhaben. Nur so finden die besten Köpfe die besten Lösungen, um die zukünftigen Herausforderungen einer sich radikal ändernden Welt zu meistern und junge Menschen dafür zu befähigen. Dafür brauchen wir mehr administrative Unterstützung.

• **bei der Etablierung einer Vertrauenskultur und eigener Budgetverantwortung:**

Verantwortung muss mit Vertrauen und Eigenverantwortung einhergehen. Dazu gehört ein angemessenes eigenes Budget für jede Professorin und jeden Professor.

• **bei der Stärkung der individuellen Entscheidungsrechte und Gestaltungsfreiheit:**

Wir wollen an unserer Hochschule motivierte Mitglieder, die sich mit Freude für die Gestaltung und Entwicklung unserer Hochschule einsetzen; dazu gehört auch **die Wertschätzung der Arbeit der Professorinnen und Professoren durch angemessene Leistungsbezüge.**

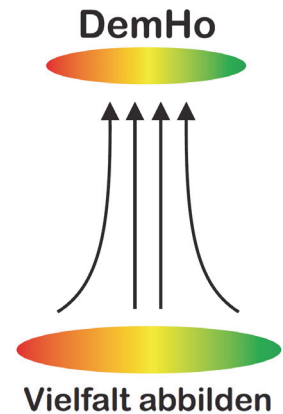
DemHo - Demokratische Hochschule

9 von 12 Fachbereichen der h_da sind auf unserer Liste vertreten.
Wir wollen keine Klientelpolitik im Senat betreiben,
sondern eine umfassende Vertretung sein.

Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen.

Gemeinsam mit Präsident Prof. Dr. Ralph Stengler
stehen wir ein für die Ziele der DemHo.

Bitte unterstützen Sie die DemHo mit Ihrer Stimme.



Tipp zum Wahlverfahren

Um die 9 Senatssitze für die Gruppe der Professorinnen und Professoren
bewerben sich diesmal drei Listen.
Es findet also eine personalisierte Verhältniswahl statt.

Zum Wahlverfahren der personalisierten Verhältniswahl:

- Sie haben **eine** Listenstimme und
- **nur innerhalb** dieser Liste bis zu **9** Personenstimmen.

- Kreuzen Sie **in jedem Fall eine Liste** an.
Wenn Sie mit der von der Liste vorgeschlagenen Reihenfolge der Kandida-
ten zufrieden sind, ist damit die Wahl vollständig vollzogen.

(Sie vergeben damit **automatisch** Ihre Personenstimmen
an **die ersten 9** Kandidaten der Liste.)

- **Nur wenn Sie die Reihenfolge der Kandidaten ändern wollen**, nutzen
Sie **zusätzlich nur innerhalb der von Ihnen gewählten Liste** Ihre Perso-
nenstimmen.

ACHTUNG:

- **Bei weniger als 9 angekreuzten Personen
verfallen die nicht vergebenen Personenstimmen!**
- **Die gewählten Nachrücker sind Stellvertreter und wählen die Mit-
glieder der Hochschulleitung mit.**
Erhält z.B. eine Liste 5 Senatssitze, so hat sie 10 Stimmen bei den Wahlen
der Präsidiumsmitglieder.